

Kampf gegen den Lehrermangel

Herrenberg: Verein „Schule mit Zukunft“ plant weitere Aktionen

Die Herrenberger Kerngruppe der Elterninitiative „Schule mit Zukunft“ hat einen Informationsabend im Rupert-Mayer-Haus im Ziegelfeld veranstaltet. Es kamen Herrenberger, die bei der Lichterkettenaktion Ende Januar auf dem Marktplatz Interesse an weiteren Informationen bekundet hatten.

„Schule mit Zukunft“ ist im Jahr 2007 in Freiburg aus der Taufe gehoben worden und entwickelte sich zu einem landesweiten Netzwerk. Inzwischen hat die Elterninitiative den Status eines gemeinnützigen Vereines und ist aktiv, um sich für wesentlich bessere Rahmenbedingungen im Bildungswesen starkzumachen. Dazu gehören eine sehr deutliche Reduzierung der Klassengrößen und die volle Unterrichtsversorgung, die nur dadurch erreicht werden

könne, dass 20 Prozent mehr Lehrer eingestellt werden, als für den geplanten Unterricht notwendig seien, sagen die Herrenberger Mitglieder in einer Pressemitteilung. Diese Mehrkapazitäten seien erforderlich, um Lehrerabwesenheiten durch Krankheit, Fortbildung, Klassenfahrten usw. uneingeschränkt vertreten zu können.

Während der Info-Veranstaltung im Rupert-Mayer-Haus haben sich interessante Diskussionen entfaltet. Die drückendsten Probleme seien der massive Unterrichtsausfall, die großen Klassen und der dadurch entstehende Druck gewesen. „Dass hier umgehend Verbesserungen erforderlich sind, war unter allen Anwesenden Konsens“, heißt es in der Pressemitteilung. „Daher waren viele auch spontan bereit, bei Veranstaltungen und deren Vorbereitung mitzuhelfen, um sich aktiv für bessere Bildung einzusetzen.“

In Herrenberg hat sich die Kerngruppe Ende 2008 gebildet, zunächst um die Lichterkette zu organisieren (der „Gäubote“ berichtete). Das Bildungsthema müsse aber kontinuierlich bearbeitet werden. Zunächst gehe es darum, regelmäßig präsent zu sein, zu informieren und zu sensibilisieren. Zwei Veranstaltungen sind bereits konkret in Planung: Am Samstag, 9. Mai, gibt es vor dem Bronntor einen Stand. Der Informationsstand wird flankiert von einer Postkartenaktion. Konkrete Hinweise auf Mängel im Bildungssystem und Verbesserungsvorschläge sollen in großer Zahl an das Kultusministerium versandt werden. Die zweite Veranstaltung ist die Teilnahme am Altstadtlauf Ende Juni. „Wichtig ist, dass 'Schule mit Zukunft' eine Gruppierung außerhalb von Gremien ist“, heißt es in der Mitteilung. „Die Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat ist aber von großer Bedeutung.“

-gb-

@ Mehr Infos unter der Adresse www.schule-mit-zukunft.com